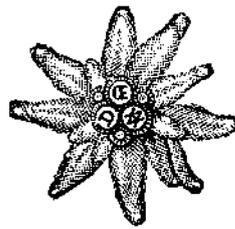


**1937**  
das  
**60. Vereinsjahr**  
der  
**Sektion Rosenheim**  
des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.



# Bericht

## der Sektion Rosenheim des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins E. O. über das 60. Vereinsjahr 1937



Das Jahr 1937 war für unsere Sektion ein Jubiläumsjahr; denn am 19. Oktober 1937 waren 60 Jahre seit der Gründung der Sektion verflossen. Was in diesen 6 Jahrzehnten in Verfolgung der Ziele des großen D. Ö. A. V. alles geleistet worden ist, die wechselvollen Schicksale der Sektion seit ihrer Gründung, die mannigfachen Aufgaben, die sie sich gestellt und die sie geleistet hat, das alles zu würdigen oder auch nur aufzuzählen würde weit über den Rahmen eines schlichten Jahresberichts hinausgreifen. Es seien daher im folgenden in der üblichen Weise nur die Berichte über das abgelaufene Vereinsjahr zusammengestellt, so wie sie den Besuchern der letzten ordentlichen Mitgliederversammlung bereits dargeboten worden sind.

### I. Mitgliederstand.

Die im letzten Jahresbericht ausgesprochene Hoffnung, daß wir infolge der Aufhebung der Grenzsperrung gegen Österreich bald von einer Aufwärtsbewegung der Mitgliederzahl berichten können, hat sich erfreulicherweise glänzend erfüllt. Wir haben einen Zugang von 91 Mitgliedern zu verzeichnen und schließen das Jahr mit einem Stand von 475 Mitgliedern ab (gegenüber 384 im Vorjahre); das bedeutet einen Zuwachs von 24%.

Zwei Mitgliedern wurde die höchste Ehre zu Teil, welche die Sektion zu vergeben hat: Die Herren Josef Heliel sen. und Arno Loth wurden durch Beschluß des Ausschusses zu Ehrenmitgliedern ernannt. Die großen Verdienste, die sie

sich insbesondere durch ihre langjährige Zugehörigkeit zum Ausschuß um die Sektion erworben haben, gaben uns das Recht, sie, die wir mit Stolz zu den unsern zählen, in die Reihe unserer Ehrenmitglieder aufzunehmen.

Die Sektion besitzt daher zur Zeit 6 Ehrenmitglieder.

Leider hat auch der Tod wieder empfindliche Lücken in unsere Reihen gerissen und zwar waren es hauptsächlich ältere und hochverdiente Mitglieder bzw. Ehrenmitglieder, denen wir ins Grab nachsehen mußten, nämlich:

Beilhack Andreas, Reg.-Baurat a. D., Ruhpolding, Ehrenmitglied  
und letztes Gründungsmitglied

Rieder Max, Apotheker, Rosenheim, Ehrenmitglied

Bauer Leo, Oberlehrer, Rosenheim

Eccius Otto, Direktor, Oberaudorf

Groß Theodor, Ob.-Reg.-Rat, München

Huber Oskar, Rosenheim

Spitz Willibald, Hauptlehrer, Manching

} Träger des  
silbernen Edelweißes.

Wir danken auch an dieser Stelle den Verstorbenen noch einmal herzlich für die der Sektion erwiesene Treue und werden ihnen allezeit ein ehrendes Gedenken bewahren.

## II. Versammlungen und Veranstaltungen.

Der geschäftliche Teil der Sektionsarbeit wurde in 3 Ausschußsitzungen erledigt; die ordentliche Mitgliederversammlung fand am 14. Dezember statt. Eine größere Anzahl von Mitgliedern nahm in den Tagen vom 16. bis 18. Juli an der Hauptversammlung des D. Ö. A. V. im festlich geschmückten Kufstein teil. Zur Feier des 60 jährigen Bestehens der Sektion war ursprünglich ein größerer Festabend im Hofbräusaal geplant. Verschiedene Gründe bestimmten aber den Ausschuß, hievon Abstand zu nehmen und das Fest in alpinem Rahmen auf unserer Hochrieff-Gipfelhütte abzuhalten. Schon am Vorabend hatte sich eine stattliche Anzahl von Mitgliedern auf der Hütte eingefunden, auf der sich bald eine fröhliche Festesstimmung entwickelte. Am Vormittag des folgenden Tages, es war Sonntag, den 17. Oktober, hielt der Vorsitzende die Gedenkrede, in der er den etwa 80 Teilnehmern ein treffliches Bild über Aufstieg, Rückschlag und Wiederaufblühen der Sektion gab und inmitten des Arbeitsgebietes und des Besitztums der Sektion mit Stolz auf die in den 6 Jahrzehnten des Bestehens unserer Sektion erzielten Erfolge hinweisen konnte, Erfolge, die freilich nur möglich waren durch die Zusammenarbeit, den Opfersinn und die Treue ihrer Mitglieder.

Im Zusammenhang damit wurde dann die Ehrung besonders verdienter Mitglieder vorgenommen. Es wurden Josef Heliel, seit 1897 fast ununterbrochen im Ausschuß tätig, und Arno Loth, seit mehr als 15 Jahren Ausschußmitglied und trotz seines hohen Alters heute noch als Bergsteiger ein Vorbild für die Jugend, zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Unserem Ehrenmitglied Herrn Georg Finsterwalder, Kunstmühlbesitzer in Landl, konnte für 50 jährige Zugehörigkeit zur Sektion das goldene Edelweiß

persönlich überreicht werden. Die gleiche Ehrung wurde aus dem gleichen Anlaß Herrn Dr. Sebastian Finsterwalder, Geh. Hofrat in München, zu teil. Für 25 jährige Zugehörigkeit zur Sektion bzw. zum großen D. Ö. A. V. konnte das silberne Edelweiß folgenden Mitgliedern zuerkannt werden.

Adolf Groh, Freimann bei München  
Franz Keller, Fabrikdirektor, Düren  
Dr. Adolf Seltsam, Facharzt, Rosenheim  
Ludwig Steiner, Oberdorf (Allgäu)  
Hans Stiglauer, Kaufmann, München  
Anna Stiglauer, Kaufmannsgattin, München  
Josef Stürminger, Stadtammann, Rosenheim  
Dr. Heinrich Wagner, Zahnarzt, Göttingen

Nach dem Dank für die bisher erwiesene Treue und der Bitte, diese auch weiterhin der Sektion bewahren zu wollen, klang die Festrede mit vaterländischen Gedenkworten aus.

Im Anschluß daran fand dann eine Totenehrung an dem nahe bei der Hütte gelegenen Heldenmal der Sektion statt, womit der offizielle Teil der Feier sein Ende erreichte.

Im Laufe des Jahres wurden folgende 6 Lichtbildervorträge abgehalten, die durchweg recht gut besucht waren:

- 14. Januar Oberapotheker Einsele, München: „Berge und Heimat“
- 4. Februar Ludwig Steinauer, München: „Im Iranischen Hochgebirge“
- 25. Febr. Dr. Otto Böttcher, Berlin: „Hochalpenpflanzen im Kampi um d. Berge“
- 11. März Ludwig Schmaderer, München: „Die deutsche Kaukasusfahrt 1936 der A. V. S. München“
- 28. Oktober Dr. Gustav Haber, München: „Fahrten im Berner Oberland“
- 18. November Ludwig Steinauer, München: „Große Westalpenfahrten“

Mit Vortrag 1 war die Ehrung der Silberjubilare verbunden (vgl. Jahresbericht 1936); zu Beginn des 5. Vortrags, am Anfang des Winterhalbjahres 37/38 wurde der Opfer des Lawineneunglücks am Nanga Parbat gedacht.

Den Vortragenden sei auch an dieser Stelle der Dank für die der Sektion geleisteten Dienste zum Ausdruck gebracht.

### **III. Tätigkeit der Sektion im Arbeitsgebiet.**

#### **A. Brunnsteingebiet.**

##### **a) Brunnsteinhaus**

Berichterstatter: Adamosky.

Das Jahr 1937 brachte für den Referenten nicht besonders viel Arbeit, weil es zur Zeit die Finanzen der Sektion nicht gestatten größere Ausgaben zu machen; aber der finanzielle Ertrag war doch ein guter.

Der Besuch war nicht geringer wie im Vorjahr. 10 000 Tagesbesuche und 1020 Übernachtungen hat unser schönes Bergheim zu verzeichnen, ein guter Erfolg für die Sektion und ein Beweis dafür, daß das Haus von Wanderern und Bergsteigern gerne besucht wird. Auch ist es eine befriedigende Anerkennung für die Pächterseheleute, welche trotz ihres vorgerückten Alters immer

noch mit Liebe und Anhänglichkeit zur besten Zufriedenheit der Sektion und der Allgemeinheit das Haus bewirtschaften. Hat doch unser Kübelvater nach 21 Dienstjahren auf dem Brünstein seinen 75. Geburtstag gefeiert. Das Fest war einfach und schlicht, aber würdig und erfreulich. Mit beneidenswerter Frische und zäher Ausdauer versorgt er noch seine Obliegenheiten, sei es für die Sektion oder sei es für sein Geschäft.

In dem Bestreben, nicht nur für das leibliche Wohl der Besucher zu sorgen, sondern auch den Übernachtungsgästen den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen, wurden 20 gute Wolldecken beschafft.

Die Wege und Markierungen wurden, soweit notwendig, wieder in guten Zustand versetzt. Die vom Hauptverein gelieferten 3 roten Markierungstafeln wurden zweckentsprechend angebracht.

Zum Schlusse sei allen Besuchern der Dank der Sektion zum Ausdruck gebracht mit dem Wunsch, auch im kommenden Jahr das Brünsteinhaus nicht zu vergessen.

#### b) Deutsche Alpenstraße

Berichterstatter: Deeg.

Vor 2 Jahren konnte ich an dieser Stelle über den Bergsturz im Gassenbachtal berichten. Während es sich damals um einen Eingriff der Natur in unser Sektionsgebiet handelte, ist es heuer ein gewaltiger Eingriff von Menschenhand, der für die Mitglieder von Interesse sein dürfte. Es handelt sich um den Teil der deutschen Alpenstraße, der unser Brünsteingebiet berührt.

Die Natur wütete vor mehr als 2 Jahren im Gassenbachtal gewaltig, Schlamm und Schuttmassen rissen alles nieder. Die Menschen hingegen bauen auf. Wenn auch die beschauliche Ruhe unterhalb des Mühlberges dahin ist, — wieviele kannten überhaupt das mit Blöcken bis zu den riesigsten Ausmaßen übersäte ungeheuer Bergsturzgebiet zwischen den Gumpeifällen und dem Mühlberg? — so wurde gerade durch den Bau der Deutschen Alpenstraße dieses herrliche Gebiet eigentlich erst erschlossen. Der Techniker und der Geologe arbeiteten gemeinsam mit der Naturschutzstelle, um eine Straßenstrecke zu schaffen, die man in ihrer wilden Romantik wohl mit Recht als die schönste der bis jetzt fertiggestellten Strecken der deutschen Alpenstraße bezeichnen kann. Der Blick an der Nordseite des Brünsteins vorbei, hinaus ins liebliche Inntal und hinüber zum Zahmen und Wilden Kaiser, dürfte seinesgleichen suchen.

Freuen wir uns daher dieses Straßenbaues; das Bergsteigen und Schneeschuhwandern in unserem Brünsteingebiet wird durch diesen Eingriff in die Natur nur gefördert werden.

#### B. Hochrießgebiet.

##### a) Hochrießhütte

Berichterstatter: Schluttenhofer.

Das verflossene Vereinsjahr war für unsere Hochrieß ein viel besseres als das vorhergehende Jahr 1936. In erster Linie ist die Besserung der bedeutend schöneren Wetterlage zuzuschreiben, sowie dem Umstand, daß unsere Hochrießhütte als eine bewirtschaftete Hütte immer mehr bekannt wird. Die Sonntage in der Winterzeit bringen besonders viel Schigäste, zumal wenn Sonderzüge

in Frasdorf eintreffen. Dann sind natürlich die Gasträume schon wieder viel zu klein. Auch an den Dienstagen, wenn die Wintersportsonderzüge nach Frasdorf kommen, sind auf unserer Hütte immer 100 bis 120 Gäste anwesend. Der beste Besuch ist bei der guten Schneelage im März und April zu beobachten gewesen. Allerdings war dann die Schneelage Mitte Mai noch so ausgiebig, daß die Wege am Steilhang für den Transport ausgeschaufelt werden mußten.

Wenn auch der Besuch tagsüber wirklich gut war, so ist die Zahl der Übernachtungen, besonders im Winter, doch recht gering. Wochentags sind fast keine Nächtigungen zu verzeichnen und selbst von Samstag auf Sonntag meist nicht mehr wie 6 oder 8. Hier wirkt sich natürlich die günstige Zugverbindung mit der nahen Großstadt für unsere Hütte ungünstig aus; denn die Hochrieß mit ihren Nebenbergen kann von guten Skifahrern in einem Tag besucht werden. Erfreulicherweise war die Übergangszeit vom Winter zum Sommer sehr kurz. Schon Ende Mai trat schönes, beständiges Sommerwetter ein, das wieder viele Besucher anlockte, insbesondere Gäste der K. D. F. - Organisation, die aus allen Gauen unseres deutschen Vaterlandes anzutreffen waren. Alle Gäste waren über die herrliche Wanderung mit ihrer großartigen Rundschau, mit dem Anblick der Bergwelt sowie mit dem Tiefblick in das weite, flache Land sehr erstaunt und zufrieden. Das Hüttenbuch verzeichnet:

Tagesgäste	7600
Übernachtungen	860
K. d. F. - Wandergruppen	222
geschlossene K. d. F. - Führungstouren	ca. 1000
insgesamt	<u>9682</u> Gäste.

Der bauliche Zustand der Hütte ist natürlich noch ein sehr guter. Die Wirtschaftsräume sind insbesondere bei schlechtem Wetter im Winter oftmals zu klein. Aber besonders die Schlafkabinen sind wirklich zu klein ausgefallen, jedoch die damaligen Verhältnisse gestatteten aus finanziellen Gründen keine größere Anlage. Bedeutendere Ausgaben, die zur Verbesserung oder zur Verschönerung der Hütte beigetragen hätten, mußten im vergangenen Jahre leider wieder zurückgestellt werden. Nur das Allernotwendigste wurde angeschafft, wie die Verschindelung der äußeren Wandflächen und die Verlegung der Wasserleitungsrohre auf dem Stück am Grat. Die Wege müssen alljährlich zweimal gründlich ausgebessert werden; besonders im Frühjahr ist diese Arbeit sehr notwendig; denn der Schnee setzt der guten Beschaffenheit der Wege besonders stark zu.

Unsere Hochdruckwasserleitung hat während der Wintermonate zum größten Teil wieder versagt und zwar deshalb, weil vermutlich an einem Gratstück das Wasser im Rohr eingefriert. Deshalb wurden ja auch in den letzten Herbsttagen die Rohre, wie schon erwähnt, in den Südhang verlegt. Den Sommer über haben beide Widder zufriedenstellend gearbeitet, weil die Tribschächte durch günstigen Regenfall immer gut mit Wasser gespeist wurden.

Am 17. Oktober feierte die Sektion ihr 60 jähriges Gründungsfest auf der Hochrießhütte. Am Vorabend war ein gemütliches Beisammensein, bei dem

unser altbewährtes Ehrenmitglied, Herr Kämpfel Michl, und Herr Direktor Leuze mit Vorträgen und Liedern zu einer richtigen Berghüttenstimmung beitrugen. Ihnen sei an dieser Stelle nochmals der herzliche Dank für ihre Mühe ausgesprochen. Der eigentliche Festakt am Sonntag war die Ansprache unseres Vereinsführers, der einen umfassenden Rückblick auf das Werden und Wirken unserer Sektion während der verfloßenen 60 Jahre gab. Zwei von unseren Besten wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt und dem Ehrenmitglied, Herrn Kunstmühlbesitzer Finsterwalder und seinem Bruder Geheimrat Dr. Sebastian Finsterwalder in München, wurde das goldene Edelweiß überreicht. Eine Heldenehrung an unserem Denkstein, bei dem auch ein Bergkranz niedergelegt wurde, beschloß die Feier.

Unser Hüttenpächter, Herr Georg Seebacher, versah mit seiner Frau den Hüttenbetrieb in umsichtiger und vollkommen zufriedenstellender Weise. Es sei beiden hierfür wiederum der herzlichste Dank für die schwere Arbeit, die sie verrichten müssen, ausgesprochen.

Die kommende Winterzeit, die uns verhältnismäßig frühen Schneefall brachte, hat unserer Hochrieß schon einen guten Skibetrieb gebracht. An den Sonntagen sind bisher immer 100 bis 150 Gäste zu verzeichnen. Versuchsweise werden vom 15. Januar bis 28. März 1938 an den Wochentagen durch die K.d.F.-Organisation Skikurse abgehalten. Die Hütte ist während dieser Zeit immer mit 25 Gästen als Höchstzahl belegt. Es wurde aber mit der Gauverwaltung der K.d.F. vereinbart, daß in der Nacht von Samstag auf Sonntag mindestens 5 bis 6 Plätze für unsere Sektionsmitglieder frei gehalten werden müssen. An den Sonntagen selbst wird die Hütte von den Skikursteilnehmern insofern nicht belegt sein, als diese im Laufe des Sonntagvormittags abfahren, damit sie den Mittagszug erreichen können. Die Teilnehmer des nächsten Kurses treffen erst im Laufe des Sonntagnachmittags in Frasdorf ein und werden gegen Abend auf die Hütte kommen. Diese Vereinbarung wurde schon deshalb getroffen, weil die Besuchsziffer an Sonntagen ohnehin schon hoch genug ist.

#### b) Seitenalm

Die Seitenalm, die während der Wintermonate immer geschlossen ist, wurde heuer Ende Mai geöffnet und hatte auch guten Besuch. In der Hauptsache waren es Gäste der K.d.F.-Organisation, die ihre Urlaubszeit am Samerberg oder am Duftbräu oder in Brannenburg und Umgebung verbrachten. An den Sonntagen waren erfreulicherweise die Samerberger und auch die Frasdorfer Bauern wiederum gut vertreten. Die Besuchsziffer weist eine Zahl von 2500 auf. Anfangs Juni fand der Viehauftrieb mit 22 Stück statt. Vom Schafzuchtverband wurden in unser Hochrießgebiet ca. 400 Stück Schafe zum Weiden aufgetrieben. Es wurde beobachtet, daß diese Zahl viel zu hoch ist.

Die Bewirtschaftung versah in der Hauptsache unsere Hochrießwirtin, Frau Seebacher, in ausgezeichnete Weise. Der bauliche Zustand ist als wirklich schlecht anzusprechen. Die Dächer an allen drei Hütten sind derartig dürrtig und so undicht, daß sie im nächsten Jahr unbedingt neu eingedeckt werden müssen. Ein Teil des Daches der Wirtschaftshütte mußte schon heuer erneuert

werden; denn bei Regenfall war man fast gezwungen, in der Hüttenstube mit aufgespanntem Regenschirm zu sitzen. Auch das Mauerwerk an den Hütten beginnt schon ganz bedenklich zu verfallen. Nur das Notwendigste wurde heuer ergänzt und zwar die Fensterstöcke, die Fensterläden und die Windbretter. Außerdem mußte eine neue Haustüre und eine neue Stubentüre angeschafft werden.

Der Abtrieb des Weideviehs fand Ende September statt. Es konnte geschmückt die Alm verlassen, weil erfreulicher Weise keinerlei Unglücksfälle vorgekommen waren. Der Wirtschaftsbetrieb wurde Mitte Oktober eingestellt.

### C. Markierungstätigkeit.

Berichterstatter: Heliel.

Neben der Ergänzung bereits vorhandener Wegbezeichnungen wurde als wichtigste Aufgabe eine Wintermarkierung (Schibezeichnung) auf folgenden Strecken hergestellt:

Frasdorf—Rauchalm; Riesenalm—Hochrießhütte  
Frasdorf—Klamm—Laubensteinalm—Abereck—Predigtstuhl  
Klamm—Oberwiesen

Erneuert wurden die Markierungen:

Fischbach—Hinterasten—Bichleralm—Oberaudorf  
Oberaudorf—Schönau—Hachau—Obermoosen  
Oberaudorf—Mühlgraben—Schwarznestal  
Brünsteinhaus—Sou—Rosengassenalm—Sudelfeld

Die Firma Högner und Co. stellte auch in diesem Jahre wieder für Markierungszwecke Farbe kostenlos zur Verfügung, wofür ihr an dieser Stelle der beste Dank erstattet wird.

### D. Alpiner Rettungsdienst.

Berichterstatter: Deeg.

Es ist mit Befriedigung zu berichten, daß im Herbst dieses Jahres in Rosenheim eine Bergwacht-Abteilung gegründet wurde. Der Rettungsdienst auf der Hochrieß-Gipfelhütte, wie auch jener auf der Oberländerhütte braucht von diesem Winter ab nicht mehr von Bergwachtleuten aus München versehen zu werden. Da diese bei den von der Bergwacht-Abteilung Rosenheim besetzten Posten auch Streifen fahren werden und die Laubensteinhütte nach wie vor das Rote Kreuz von Rosenheim besetzt, ist für die Schifahrer im Hochrießgebiet erfreulicherweise in weitgehendem Maße bei Unfällen gesorgt.

Wir hoffen und wünschen jedoch, daß die Unfallziffern im Hochrieß-Gebiet im kommenden Winter sehr niedrig bleiben möchten. Wenn unzüchtige und auch zünftige Schifahrer und Schifahrerinnen, die wiederholt in der Presse veröffentlichten Warnungen der Deutschen Bergwacht nicht nur mit einem geringschätzigem Lächeln abtun, sondern diese im Interesse des Fahrers selbst, wie auch der übrigen Mitmenschen, beachten würden, dann würde sich dies auf die Zahl der Unfälle sicherlich günstig auswirken.

#### IV. Bücherei.

Berichterstatter: Lechenberger.

Die Bücherei wurde im Berichtsjahre nur von 31 Mitgliedern benützt. An diese wurden insgesamt 343 Werke hinausgegeben.

Da der Bücherei möglichste Sparsamkeit auferlegt war, wurden keine Neuanschaffungen gemacht außer Sehrigs Schiführer und den Buchgaben des Vereins „Gesellschaft alpiner Bücherfreunde“. Es sind darum nur folgende Neuzugänge zu verzeichnen:

Barth, Hanns, Jahrbuch für Bergsteiger und Schiläufer

Tanner, Zehn Jahre Bergführer Kluckers „Herr“

Montis, Kampf um den Berg

Schmitt, Mensch, Berg und Tod

Rohrer, Der Feuerberg

Petrarca, Mons Venteux

Stephen, Tummelplatz Europas

Jahrbuch des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen

Karte der Zillertaler Alpen, westl. Batt 1:25000

Karte des Karwendel, östl. Blatt 1:25000

Karte des Karwendel, mittl. Blatt 1:25000

Sehrigs Schiführer durch die Ostalpen

Rudatis, Das Letzte im Fels.

Folgende Werke wurden von Herrn Arno Loth zum Geschenk gemacht:

Zsigmondy-Paulcke, Die Gefahren der Alpen

Trautwein, Tirol, Brieftaschenausgabe in 8 Bändchen

Wettersteinführer von Leberle

Brunns Karte vom Wetterstein und Umgebung

Von Ungenannt wurde gestiftet:

Oberst Czant, Alpinismus und Weltkrieg

Den Spendern sei im Namen der Sektion herzlich gedankt, ebenso Herrn Arno Loth für seine auch heuer wieder erwiesene unermüdliche Mitarbeit.

#### V. Bergfahrten.

Berichterstatter: Heliel

Der Fahrtenbericht für 1937 zeigt eine recht erfreuliche Aufwärtsentwicklung der bergsteigerischen Tätigkeit der Sektionsmitglieder und der Jungmannschaft. Neben den günstigen Witterungsverhältnissen trug auch die Aufhebung der Grenzsperrung gegen Österreich erheblich dazu bei, daß außer den Bergen unserer Heimat auch die Berge des Nachbarlandes fleißig besucht wurden. Eine außerordentliche Vielseitigkeit ist dem Berichte eigen. Die stillen Genießer unserer Vorberge, die schneeseligem Fahrer in den Kitzbühleralpen, die Freunde der Einsamkeit im Hochgebirge, ob auf den Felsenkronen oder auf den Firngipfeln der Zentralalpen und nicht zuletzt die kühnen Bezwingler

von schwersten Anstiegen holten sich Lebensfreude aus dem unerschöpflichen Gesundbrunnen, aus unserer Bergwelt.

Fahrtenberichte wurden 37 erstattet; davon seien 2 ihrer Eigenart wegen zur allgemeinen Kenntnis gebracht. Unser Altmeister Arno Loth führte mit 79 Jahren 35 Fahrten, darunter 7 Schifahrten auf den Bergen des Inntales durch und überschritt in zwölf tägiger Wanderung mit seinem Gefährten Ramsner von der Kürsingerhütte aus den Großvenediger, Tauernkogel, Großglockner, den Sonnblick und den Ankogel. Eine hochanzuerkennende Leistung.

Der Bericht unseres Bartl Zweckstätter aber spricht für sich selbst:

Kampenwand: Westgipfel Südwand, Hauptgipfel Südwand, Westeinbuchtung 2 mal, Hauptgipfel Südostwand, Zeller Nordwand. Wilder Kaiser: Fleischbank Ostwand 3 mal, Fleischbank Südostwand, Fleischbank Dülferriß, Predigtstuhl Dülfer Westwand 4 mal, Predigtstuhl Schüle-Diemweg, Predigtstuhl Fichtl-Weinbergerweg, Predigtstuhl-Mittelgipfel Westwand, Goingerhalt Nordgrat 2mal, Christaturm Südostkante 2 mal, Totenkirchl Südwand, Totenkirchl Fichtel U, Kleine Halt Westkante, Leuchsturm Südwand, Kopftörlgrat 2 mal, Sonneck Südwand direkt. Dachstein Südwand Steinerweg, Roßkuppenkante, Gesäuse Dachl Nordwand, Großglockner Normalweg, Großglockner Pallavicini-Rinne. Dolomiten: Rosengarten Ostwand, Punta Emma Ostwand, Winklerturm und Vajoletüberschreitung. Kl. Sellaturm Normalweg, Fünffingerspitze Schmittkamin. Watzmann Südwand des fünften Kindes, 1. Besteigung. Eine Übersicht über die Verteilung der angeführten Bergfahrten auf die einzelnen Gebirgsgruppen gibt die nachfolgende Tabelle.

Besondere Anerkennung verdient schließlich noch der Bericht unseres Mitglieds Josef Burger, Reg.-Rat in München. Ein „Treuer von 1890“ gibt da unter dem Titel: „50 Wanderjahre 1887—1937“ auf 30 Folioseiten lithographiert eine gründliche Arbeit bekannt, die auf der Anlage eines gewissenhaften Fahrtenbuches beruht, eine Tatsache, die allen Mitgliedern dringend zur Nachahmung empfohlen wird.

## VI. Jungmannschaft.

Berichterstatter: Ritthaler.

Die Jungmannschaft unserer Sektion war auch in diesem Jahre rege tätig. Es wurden wieder eine Reihe von winterlichen und sommerlichen Bergfahrten unternommen, darunter einige der schwersten Touren, z. B. Dülferriß zur Großen Zinne, Pallavicinirinne, Große Zinne Nordwand, Kleine Zinne Südostkante (6. Best.) Südwand des fünften Watzmannkindes (1. Best.), Fleischbank Ostwand, Fleischbank Dülferriß, Totenkirchl Westwand, Christaturm direkte Südostkante, Leuchsturm Südwand, Piazkamin, Fichtel U.

Führungstouren: 10. Januar Hochrieß; 14. Juni Kampenwand Westgrat, Kampenwand-Südwand; 28. Juni Totenkirchl Heroldweg.

Der Mitgliederstand beträgt 26 Jungmänner, darunter 11 Neuaufnahmen.

### Zusammenstellung der Fahrten.

	Winter	Sommer	bis 1500 Höhe	1500 bis 2000	2000 bis 3000	3000 bis 3798
<b>Bayerische Alpen :</b>						
Berge westlich vom Inn	164	314				
Berge östlich vom Inn	721	118				
Zusammen	885	432	611	706		
Chiemgauer Berge	18	120		138		
Tegernseer- u. Schlierseeberge	4	16	3	17		
Berchtesgadener Alpen	8	14	6	16		
Dachsteingebirge		7			7	
Gesäuse		3		3		
Kitzbühler- und Tuxeralpen	144			46	97	1
Wilder Kaiser	7	167	1	40	133	
Zahmer Kaiser	8	32		39	1	
Vord. Sonnwendgebirge		5			5	
Zugspitzgruppe	2	11		9	4	
Karwendelgruppe	4	19	1	5	17	
Dolomiten		20			15	5
Lechtaler Alpen		1				1
Algäu		1		1		
Niedere Tauern		12			8	4
Großglockner	12	26			11	27
Großvenediger		21			9	12
Zillertaleralpen		9			4	5
Ötztaleralpen	32	27			14	45
Stubaieralpen	7	4				11
Böhmerwald		1	1			
	1131	948	623	1020	325	111

## VII. Ausschuß der Sektion.

Sektionsführer: Studienprofessor Gallwitzer, Rosenheim

Stellvertreter: Studienprofessor Ermann, Rosenheim

Mitglieder des Beirates:

Adamosky Georg, st. Baukontrolleur; Deeg Rudolf, Bauamtsoberssekretär; Heliel Josef, Holzhändler; Keil Franz jun., Buchdrucker; Lodroner Adolf, Verwaltungsinspektor; Loth Arno, Buchhändler; Müller Anton, Brauereiverwalter; Obermayer Georg, Kaufm. Angestellter; Ritthaler Josef, Maschinist; Römersperger Ferd., Elektrotechniker; Schluttenhofer August, Malermeister; Senft Hans, Kaufmann; Schneider Christian, Gartenbauarchitekt, sämtliche in Rosenheim.

Den aus dem Ausschuß ausgeschiedenen Mitgliedern Lechenberger und Wachter sei hiermit der beste Dank für ihre Tätigkeit ausgesprochen.

---

Das vergangene Jahr hat der Sektion eine reiche Fülle von Aufgaben gebracht. Wir haben sie nach Kräften zu meistern getrachtet und wir glauben, daß die Sektion dabei erfolgreich bestanden hat. Wir haben uns auch diesmal bemüht, an unserem Platz für die Allgemeinheit, für das große Ganze, dem wir angehören, nach bestem Können und Vermögen mitzuwirken. Das große Ganze ist der D.u.Oe A.V., die Gemeinschaft der Bergsteiger deutscher Zunge und deutschen Fühlens diesseits und jenseits der Grenzen. Das Größere aber ist unser deutsches Vaterland.

Heil Hitler!

Der Sektionsausschuß.

